

Mein Erasmus-Aufenthalt an der Dokuz-Eylül-Universität in Izmir

Eine kleine idyllische Fakultät inmitten einer großen lebendigen Stadt. Mehr wie eine Schule als eine universitäre Einrichtung wirkt die juristische Fakultät der Dokuz Eylül Universität in Izmir. Izmir, die größte Stadt der ägäischen Region der Türkei, eine wunderschöne Hafenstadt, besitzt zwei Universitäten, an einer – der Dokuz Eylül - kann man Jura studieren. Während sich die meisten Fakultäten der Ege-Universität in dem Mega-Studentenviertel Bornova befinden, wo es schwierig ist tagsüber wie abends jemanden anzutreffen, der älter als 30 Jahre ist, mussten einige Fakultäten der Dokuz Eylül in das abgelegene Buca ausweichen, wo wirklich „gar nichts los“ ist. Doch das sollte nicht abschrecken, denn das pulsierende Leben ist nicht weit. Schon der angrenzende Stadtteil Sırinyer ist weitaus lebendiger. Und obwohl Izmir mit seinen 3,5 Mio Einwohnern sehr groß ist und der Verkehr wie in allen großen Städten der Türkei schier unüberwältbar erscheint, gewöhnt man sich an die langen Busfahrten. Für mich persönlich hatte das ganze Verkehrschaos etwas Nettes an sich ☺ Man kann Izmir insoweit vielleicht mit Berlin vergleichen, wo eine halbe Stunde Bus- oder Bahnfahrt „ein Katzensprung“ ist. Mit dem Unterschied, dass in Izmir die gleiche Strecke, für die man tagsüber 45 Minuten brauchte, abends in nur 15 Minuten zu bewältigen ist. Hinzu kommt, dass es keine Kurz-oder-Lang-Strecken-Einteilung gibt, also egal wohin man fährt, welches Verkehrsmittel man benutzt, der Preis ändert sich nicht. Man kann von einem Ende der Stadt bis zum anderen fahren, oder nur eine Haltestelle weiter, man bezahlt dasselbe. Für ca 20-25 Cent können Studenten mit der „kent-kart“ und einem gültigen Studentenausweis Bus, Bahn und Fähren der Stadt benutzen.

Es ist also insoweit kein Problem, etwas weiter von der Uni entfernt zu wohnen, weil die Busverbindungen wirklich sehr gut sind und auch sehr weitgelegene Ziele ohne lästiges Umsteigen zu erreichen sind. Man sollte jedoch die lange Fahrzeit mit einplanen.

Wohnungen in Izmir zu finden, ist nicht einfach, die Koordinatoren sind zwar behilflich, können aber meistens keine Wohnung, sondern Plätze in privaten Studentenwohnheimen vermitteln. Diese sind komfortabel und die Miete beträgt zwischen 100-300 Euro. Es ist auch möglich in städtischen Wohnheimen unterzukommen, was aber schwieriger ist, jedoch viel viel günstiger. Wenn man bereit ist sein Zimmer mit mehreren Leuten zu teilen, dann man dort schon für 20 Euro/Monat unterkommen. Man sollte den Koordinatoren an der Gast-Uni nur früh genug bescheid sagen, dass man geeigneten Wohnraum sucht. Falls man aber Zeit, Lust und Geld hat, einige Wochen vor Semesterbeginn sich in Izmir einzufinden, dann lohnt sich auf jeden Fall das Suchen einer Wohnung.

Wenn das alles geklärt ist und das Semester beginnt (mein Semester begann am 20.09.2004), geht die Kurs-Wählerei los. Dabei sind einem die Koordinatoren aber sehr behilflich. Wir waren nur zwei Erasmus-Studenten an der Fakultät (es war das erste Teilnahme-Semester *dieser* Fakultät an Erasmus) und wir konnten uns nicht über mangelnde Hilfe beklagen. Zu Beginn wurden ausführliche Gespräche mit den Koordinatoren (zumeist wissenschaftliche Assistenten) über die Belegung von Kursen geführt, einige Vorlesungen empfohlen, von einigen Dozenten abgeraten etc. Ich kann nicht sagen, dass sich das alles bestätigt hat, aber diese Einschätzungen sind ja nun mal subjektiv. Man sollte deshalb nicht aus seinen „Lieblingskurs“ verzichten, nur weil einem davon abgeraten wird. Alles in allem sind die Ratschläge der heimischen Studenten und Dozenten jedoch sehr sehr hilfreich.

Das Jura-Studium in der Türkei dauert vier Jahre und die Jahrgänge sind unterteilt in Klassen, vergleichbar mit der Schule hier. Die Erasmus-Studenten dürfen Kurse aus allen vier „Klassen“ belegen. Die Rechtsgebiete und Inhalte sind dem deutschen Recht sehr ähnlich, insoweit bereitet das türkische Recht wenig Probleme. Es gibt so viele Parallelen, dass es einem so erscheint, als lerne man deutsches Recht in türkischer Sprache.

Der gesamte Ablauf in der Fakultät, was Erasmus angeht, ist leicht chaotisch, man bekommt vieles erst mit, wenn es schon zu spät ist. Sogar Änderungen im Vorlesungsplan haben wir, wenn überhaupt, nur zufällig mitbekommen. Ihr müsst echt teilweise lieber zehn Mal nachfragen und sichergehen. Genauso die Prüfungen. Bei uns lag es vielleicht daran, dass es das erste Erasmus-Jahr der juristischen Fakultät in Izmir war, aber die Prüfungstermine und – art für uns Erasmus-Studenten musste mit jedem betreffenden Dozenten einzeln abgeklärt werden.

In der ersten Woche gab es Rundführungen und Veranstaltungen zwecks Kennenlernen anderer Erasmus-Studenten, veranstaltet von der Ege-Universität und Dokuz-Eylül zusammen. Besonders die Tour nach Ephesos und in das Dörfchen Sirince mit seinem Wein-Festival lohnt sich auf jeden Fall. Ansonsten ist es auch sehr gut, die Erasmus-Studenten, die zahlreich und aus aller Welt in Izmir zusammengetroffen waren, kennenzulernen, weil man am Anfang wahrscheinlich nicht ganz so viele Leute kennt.

Der Großteil der Erasmus-Studenten, von denen viele die türkische Sprache nicht beherrschten, waren begeistert von Izmir, den Menschen dort, dem Klima und der Freundlichkeit, mit der sie aufgenommen wurden. A propos Klima, in Izmir herrscht auch im Winter kaum Kälte, Schnee gibt es fast nie. Bis November kann man in Sommer-Kleidung herumlaufen und es gibt auch im Winter kaum einen Tag ohne Sonnenschein. Besonders im September/Oktober bieten sich Wochenend-Ausflügen nach beispielsweise Cesme, Kusadasi (beliebte Urlaubsorte, jeweils ca eine Fahrtstunde Entfernung) an. An verlängerten Wochenenden bedingt durch Feiertage sollte man unbedingt einen Trip nach Istanbul machen (die Fahrt mit dem Bus dauert ca acht Stunden und kostet ca 15 Euro, Unterkunft in einem der zahlreichen Youth-Hostels).

Abends weggehen ist besonders schön an der Bar-und Discomeile am Hafen („Kordon“), in Alsancak oder in Bornova. Die türkischen Studenten sind sehr aufgeschlossen und hilfsbereit, auch was Tips bezüglich der Freizeitgestaltung angeht.

Insgesamt war es ein toller Aufenthalt für mich und ich kann Izmir jedem nur empfehlen.